



Führungskräfte gesucht

Die Fortbildung bereitet auf den Einstieg ins Management von Betrieben vor

Auf Augenhöhe

Die Fortbildung zum Fachwirt ist gleich viel wert wie Meister und Bachelor

Eine gute Investition

Fortbildungskosten senken mit Aufstiegs-Bafög und anderen Förderungen

Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt HwO

*Die kaufmännische „Meisterweiterbildung“
im Handwerk*

Beratung und Information

njumii - das Bildungszentrum des Handwerks

Handwerkskammer Dresden

Am Lagerplatz 8 | 01099 Dresden

Tel.: 0351 4640-100

Fax: 0351 4640-34100

Mail: kundenberatung@njumii.de

www.njumii.de/fachwirt-kfm



Ihre Ansprechpartnerin

Annett Hänel

Tel.: 0351 4640-211

Mail: annett.haenel@hwk-dresden.de

Herausgeber:

Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk (ZWH)

Sternwartstraße 27-29, 40223 Düsseldorf

www.zwh.de

Konzept, Redaktion und Text: Felix Kösterke

Layout: Gereon Nolte

Fotos: Kathrin Jegen

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers.

2. Auflage | Mai 2023

Die Fortbildung ist eine gute Sache für alle Geschlechter. Aus Gründen der Lesbarkeit verzichten wir in dieser Broschüre jedoch auf die gleichzeitige Verwendung verschiedener Sprachformen.

Die Fortbildung zum Geprüften Kaufmännischen Fachwirt bereitet Sie auf die vielfältigen Herausforderungen im Management kleiner und mittlerer Betriebe vor.

Die Geschäftswelt verändert sich. Die kleinen und mittleren Betriebe innerhalb und außerhalb des Handwerks werden auf vielen Gebieten herausgefordert. Um zu bestehen, sind innovative Lösungen im Personalmanagement, beim Marketing und in den Geschäftsprozessen gefragt. Dafür braucht es Menschen mit frischen Ideen und dem notwendigen Handwerkzeug. Dieses vermittelt Ihnen die Fortbildung zum Geprüften Kaufmännischen Fachwirt nach der Handwerksordnung.

Gute Gründe	4-5
Zielgruppen & Voraussetzungen	8-9
Inhalte & Ablauf	12-13
Perspektiven	16-17
Finanzierung	18

Karriere machen

Führungskräfte sind begehrt. Als Kaufmännischer Fachwirt passen Sie ins Profil.

Die kleinen und mittleren Betriebe sind das Rückgrat der deutschen Wirtschaft. Führungskräfte werden dort oftmals aus den eigenen

Reihen rekrutiert. Mit der Fortbildung zum Kaufmännischen Fachwirt sind Sie bereit für den nächsten Karriereschritt.

Kaufmännische Fachwirte besitzen das Wissen für die mittlere Führungsebene

Die Aufstiegsqualifikation zum Geprüften Kaufmännischen Fachwirt nach der Handwerksordnung vermittelt die Fähigkeit, kaufmännisch-administrative Bereiche in Betrieben eigenständig zu führen und macht Sie zum kompetenten Ansprechpartner in Sachen Marketing und bei Personal- und Ausbildungsfragen und das innerhalb und außerhalb des Handwerks.



Gute Gründe für die Fortbildung zum Fachwirt



Gelernt wird, was man wirklich braucht

Kleine und mittlere Betriebe suchen keine akademischen Theoretiker. Der Lehrplan der Fortbildung vermittelt Inhalte, die sich sofort im Beruf umsetzen lassen.



Die Fortbildung passt zu Ihren Lebensumständen

Ob in Vollzeit oder berufsbegleitend in Teilzeit – Sie haben die Wahl, wie Sie sich weiterbilden möchten. Und wann. Denn für die Fortbildung ist es nie zu spät.



Gleich viel wert wie Meister und Bachelor

Der Fachwirt befindet sich wie der Meisterbrief und der Bachelor auf DQR-Stufe 6. Das eröffnet neue Perspektiven – und ist ein gutes Argument in Gehaltsverhandlungen.



Fachwirte sind für den Betriebswirt zugelassen

Fachwirte besitzen die Zulassungsvoraussetzung für die Weiterbildung zum Betriebswirt und sind vom Prüfungsteil Personalmanagement befreit – das spart Geld und Zeit.



Die Fortbildung ist offen für alle Berufe

Ob kaufmännischer oder technisch-gewerblicher Beruf, ob Handwerk, Handel oder Industrie – vermittelt werden berufsübergreifende Managementkompetenzen.



Die Fortbildung ist bundesweit anerkannt

Ob in Bayern oder Berlin, der Fortbildungsabschluss zum Fachwirt ist bundesweit anerkannt. Geprüft wird nach einer bundeseinheitlichen Prüfungsordnung.



Themen wie Marketing oder Personal eröffnen mir neue Optionen in meinem Unternehmen.

„Ein Studium ist irgendwie nicht das Richtige für mich“, sagt Andrea. „Dennoch wollte ich noch was machen, um weiterzukommen. So bin ich auf den Kaufmännischen Fachwirt gestoßen – zwei Monate später ging es schon los.“

Die 23-Jährige möchte sich durch die Fortbildung für Führungsaufgaben in ihrem Unternehmen qualifizieren. Sie absolviert den Lehrgang in Teilzeit und nach acht Monaten hat sie einen Abschluss, der gleich viel wert ist wie ein Bachelor.

„Der Unterricht findet drei Mal die Woche abends sowie alle drei Wochen samstags statt. Das kann ich gut mit meinen Arbeitszeiten vereinbaren“, erzählt sie. Überzeugend findet sie auch den konkreten Bezug der Inhalte zu ihrem Arbeitsalltag. „Manches kann ich direkt am nächsten Tag im Büro anwenden“, sagt sie.

*Mittlere Reife > Ausbildung zur Bürokauffrau > Angestellt in einem Autohaus > Fachabitur nachgeholt > Wechsel zu einem großen Reisebusunternehmen > **Fortbildung zur Kaufmännischen Fachwirtin** > Teamleiterin*

Zielgruppen & Voraussetzungen

Für alle, die mehr Verantwortung übernehmen und bessere Karriere-chancen wollen.

Der Fachwirt richtet sich vor allem, aber nicht nur, an Absolventen einer kaufmännischen Ausbildung. Für mitarbeitende

Angehörige – z. B. „Unternehmerfrauen“ – bietet er die Chance, einen anerkannten Abschluss zu erlangen.

Absolventen einer kaufm. Ausbildung

Kaufleute für Büromanagement, Automobilkaufleute oder Fachverkäufer



Im Betrieb mitarbeitende Ehepartner und Familienangehörige



Geprüfte Fachleute für kaufmännische Betriebsführung HwO



Nachwuchsführungskräfte und leitende Angestellte aus dem technisch-gewerblichen Bereich



Zugelassen wird, wer eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt:



- erfolgreicher Abschluss in einem dreijährigen kaufmännischen Ausbildungsberuf sowie einjährige Berufspraxis oder
- erfolgreicher Abschluss in einem zweijährigen kaufmännischen Ausbildungsberuf sowie zweijährige Berufspraxis oder
- den Fortbildungsabschluss zum Geprüften Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO) oder
- eine erfolgreich abgelegte Meisterprüfung in einem beliebigen Handwerksberuf oder
- einen Fortbildungsabschluss zum Industriemeister, zum Fachmeister oder zum staatlich geprüften Techniker oder
- mindestens 90 ECTS-Punkte in einem betriebswirtschaftlichen Studium und eine zweijährige Berufspraxis oder
- fünfjährige einschlägige Berufspraxis im kaufmännischen oder verwaltenden Bereich.



Mit der Fortbildung zum
Kaufmännischen Fachwirt
bereite ich mich auf die
Existenzgründung vor.

Führungskraft ohne Bachelor oder Master? Die Fortbildung zum kaufmännischen Fachwirt macht es möglich. Jens-Michael zeigt, wie man auch ohne Abitur die Karriereleiter hinaufklettert.



Der 33-Jährige feilt ordentlich an seiner Karriere. Er hat große Pläne für die Zukunft. Auf dem Papier existiert seine künftige Firma schon. Die kaufmännische Aufstiegsfortbildung zum Fachwirt bereitet den gelernten Industriekaufmann optimal auf seine Existenzgründung vor. Zudem nutzt er die Weiterbildung, um sich bei seinen Dozenten fachlichen Rat in juristischen Fragen zu holen. Für das Ziel, sein eigener Chef zu sein, drückt er wieder zwei Mal die Woche abends für drei Stunden die Schulbank im Bildungszentrum.

Realschulabschluss > Bundeswehr > Ausbildung zum Industriekaufmann > Niederlassungsleiter im Baumaschinenhandel > **Fortbildung zum kaufmännischen Fachwirt** > Existenzgründung

Alles, was man wissen muss, um ins Management kleiner Betriebe einzusteigen.

Kaufmännische Fachwirte HwO übernehmen als „rechte Hand“ des Meisters die kaufmännische Leitung eines Unternehmens, steigen ins mittlere Management auf oder werden als Filialleitung eingesetzt. Und genau darauf bereitet die Fortbildung vor.

Ablauf der Fortbildung

Kursart

Die Fortbildung wird oft berufsbegleitend in Teilzeit angeboten und dauert 12 bis 18 Monate. Vollzeitkurse dauern rund zehn Wochen.

Umfang

Der zeitliche Umfang der Kurse beträgt in etwa 600 Stunden. Zusätzlich sollte genügend Zeit für die Selbstlernphasen eingeplant werden.

Aufbau

Die Kurse sind modular aufgebaut, das ermöglicht den ganzjährigen Einstieg. Die Handlungsbereichen enden jeweils mit einer Prüfung.

Prüfung

Bestanden hat, wer erfolgreich drei schriftliche sowie eine mündliche Prüfung abgelegt hat und die Ausbilder-eignung nachweist.

Handlungsbereiche und Inhalte der Fortbildung

Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen analysieren und fördern

#Volkswirtschaftliche Grundlagen #Betriebswirtschaftslehre
#Betriebliche Prozesse optimieren #Unternehmensgründung
#Strategische Unternehmensziele #Rechtsvorschriften
#Kunden- und Lieferantenmanagement #Wettbewerbsrecht

Marketing nach strategischen Vorgaben gestalten

#Marketingplanung #Marktanalyse #Unternehmensanalyse
#Marketingziele #Marketinginstrumente #Marketing-
strategien #Wettbewerbsanalyse #Vertriebscontrolling
#Customer-Relationship-Management

Rechnungswesen, Controlling, Finanzierung, Investitionen

#Finanzbuchhaltung #Kostenrechnung #Leistungsrechnung
#Investitionsrechnung #Rentabilitätskennzahlen
#Liquiditätsplanung #Liquiditätssicherung #Controlling
#Rechnungswesen #Debitoren-/Kreditorenverwaltung

Personalwesen gestalten und Personal führen

#Unternehmenskultur #Arbeitsrecht #Vertragsrecht
#Mitarbeitermotivation #Personalbedarfsplanung
#Personalmarketing #Personalentwicklung #Steuerrecht
#Personaleinsatz #Personalverwaltung #Personalführung

Zusätzlich müssen die berufs- und arbeitspädagogischen Qualifikationen (Ausbildereignung) nachgewiesen oder erworben werden. Dies kann bereits im Vorfeld, im Rahmen der Fortbildung oder in einem separaten Kurs geschehen.



Die Fortbildung ist genauso breit gefächert wie mein Aufgabengebiet im Betrieb.

Lebenslanges Lernen bedeutet sich fortzubilden, wenn neue Herausforderungen neues Wissen verlangen. Der richtige Zeitpunkt dafür ist bei jedem anders, für Sandra kam er mit dem großen Erfolg der Familienbäckerei.

Gelernt hat die 45-Jährige den Beruf Technische Zeichnerin. Später arbeitete sie in der Computerbranche sowie in der Marktforschung. Ihre zweite Karriere begann, als sie gemeinsam mit ihrem Mann die Familienbäckerei übernahm. „Anfangs hatten wir 15 Mitarbeiter, heute sind es 45“, erzählt sie. Und je größer der Betrieb wurde, umso anspruchsvoller wurden ihre Aufgaben. Buchhaltung, Verträge, Rechnungen, Personal – um ihr fachliches Wissen zu vertiefen, entschied sich Sandra für die Weiterbildung zur Fachwirtin, die sie nun in Teilzeit neben dem Beruf absolviert.

*Ausbildung zur Technischen Zeichnerin im Maschinenbau > Wechsel in die Computerbranche > Assistenz der Geschäftsführung bei einer Marketingagentur > Übernahme der Familienbäckerei > **Fortbildung zur kaufmännischen Fachwirtin***



Perspektiven

Schritt für Schritt
Karriere machen.
Die Fortbildung
zum Fachwirt öff-
net neue Türen.

**Die Fortbildung zum
Fachwirt ist Teil des
kaufmännischen Lauf-
bahnkonzepts im Hand-**

**werk. Mit den darin enthaltenen Aufstiegsfort-
bildungen kann man sich Schritt für Schritt in
Richtung Führungsaufgaben und Unternehmens-
leitung weiterbilden.**

Fachwirte befinden sich auf einer Stufe mit Meistern. Sie können als Fach- und Führungskräfte arbeiten, ausbilden oder weitere Karriereschritte machen.

höchste Qualifikation im Handwerk, befindet sich auf einem Niveau mit einem Masterabschluss und setzt einem beruflichen Karriereweg die Krone auf.

Für gleich oder später – Fachwirte eröffnen sich weitere Bildungsoptionen

Eine Möglichkeit ist die Weiterbildung zum Geprüften Betriebswirt nach der Handwerksordnung. Dieser Abschluss ist die

Die Fortbildung zum Betriebswirt vermittelt die wirtschaftlichen und strategischen Fähigkeiten, ein Unternehmen innovativ zu leiten. Absolventen haben beste Chancen auf dem Arbeitsmarkt und können auch beim Gehalt mit Akademikern mithalten.

Die kaufmännische Karriereleiter im Handwerk

3. Fortbildungsebene

DQR7

Geprüfter Betriebswirt HwO



2. Fortbildungsebene

DQR6

Handwerksmeister

**Geprüfter Kaufmännischer
Fachwirt HwO**



1. Fortbildungsebene

DQR5

Fachmann für kaufm. Betriebsführung | Ausbilderschein (AdA) |
Weiterbildung zum Personalmanager oder Vertriebspezialist



Ausbildungsebene

DQR4

Berufsausbildung
gewerblich-technisch

Berufsausbildung
kaufmännisch

Die Fortbildung zum Geprüften Kaufmännischen Fachwirt nach der Handwerksordnung befindet sich im Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) auf der Stufe 6 und damit auf demselben Niveau wie der Meister und der akademische Bachelorabschluss.



Finanzierung

Damit es unterm Strich weniger kostet: Finanzielle Förderungen für Ihre Weiterbildung.

Lassen Sie sich von den Kosten einer Fortbildung zum Fachwirt nicht abschrecken. Erstens ist Bildung immer eine gute Investition.

Zweitens lassen sich die tatsächlichen Kosten dank staatlicher Unterstützung ordentlich drücken.

Aufstiegs-Bafög

Die Prüfungs- und Lehrgangsgebühren der Fortbildung zum Fachwirt können durch das Aufstiegs-Bafög gefördert werden. Die Förderung umfasst einen Zuschuss von 50 Prozent, der nicht zurückgezahlt werden muss. Für die restlichen 50 Prozent kann man ein zinsgünstiges Darlehen der KfW-Bank aufnehmen. Teile davon können bei Prüfungserfolg erlassen werden. Eine Altersgrenze für die einkommens- und vermögensunabhängige Förderung besteht nicht. Bei Vollzeitweiterbildungen kann zusätzlich ein Beitrag zum Lebensunterhalt beantragt werden. **www.aufstiegs-bafoeg.de**

Regionale Förderungen und Bildungsgutscheine

Daneben gibt es in vielen Bundesländern weitere Fördermöglichkeiten. Mitunter kann auch ein Bildungsgutschein oder eine andere Förderung durch die Agentur für Arbeit beantragt werden. Informationen dazu gibt es bei den Beratern an HWK und Bildungszentren.



Viele weitere Kursangebote und
Weiterbildungen der Handwerks-
kammer Dresden gibt es auf:

www.njumii.de

Ge|prüf|te/r Kauf|män|nisch|e/r Fach- wirt/in nach der Hand|werks|ord|nung,

[gə'pʁy:ftə 'kaʊf,mɛnɪʃə 'faχ,vɪʁt na:χ de:ʁ
'hant,vɛʁks'ɔʁdnʊŋ] der/die; -[e]s, -e: 1. an-
erkannter Fortbildungsabschluss im
Handwerk nach § 42 HwO 2. Jemand,
der die Abschlussprüfung zum Geprüf-
ten Kaufmännischen Fachwirt bestan-
den hat. 3. Eine gute Voraussetzung für
eine erfolgreiche Karriere im Handwerk.
Lohnt sich.